

CDU

Rücksicht auf Apotheker

Die CDU achtet in dem im November neu erscheinenden „CDU-Magazin“ sogar in den Anzeigen auf Empfindlichkeiten der eigenen Klientel. Das bekam Johannes Mönter zu spüren, Chef von Sanicare, einer der größten Versandapotheken Deutschlands. Mönter ist bei anderen Apothekern unbeliebt, weil er ihre Preise unterbietet und den Abbau von Apothekerprivilegien fordert. Da er regelmäßig Anzeigen im SPD-nahen „Vorwärts“ schalte, sei er, so Mönter, mit „sehr intensiver Akquise“ regelrecht bedrängt worden, auch im neuen CDU-Blatt eine Anzeige zu platzieren. Er entschloss sich dazu, doch dann „meldete sich die Agentur kleinlaut bei uns und sagte, die CDU werde die Anzeige nicht veröffentlichen, denn in der CDU seien sehr viele normale Apotheker Mitglied, die man mit der Anzeige nicht verärgern wolle“, so Mönter. Ein Sprecher der Bundes-CDU sagt dazu, die Agentur habe zwar Anzeigen ak-



Sanicare-Versandapotheke (in Bad Laer)

quiriert, „aber im Lichte des Gesamtkonzepts wird am Ende entschieden, welche Anzeige genommen wird“. Mönter hat nun mehrere CDU-Bundestagsabgeordnete mit der Bitte um Aufklärung angeschrieben.